

Lehrzeit über das Jahr 1925/6

132

I. Verarbeiten für Epistolae VII, 2: Zunächst haben ich die Fragmenta registri Johannis VIII., die Gust Professor dagegen so gut wie vollständig für mich gemacht, noch einmal überprüfte mit mir, wie ich sollte, drückendsten Abschrift hergestellt. Nachdem ich nun noch drückendsten des übrigen Materials ein weiteres kürzliches Plan aufgestellt war, dem zu folgen in dem Land aufgenommen werden sollen: ausgewählte Papstbriefe bis 911, der vermutliche Rotolo epistografo (N.A. II, 513 ff.), die Briefe des Anastasius Bibliothecarius, Chapuz Litterig II., (ev. ausgewählte Briefe Simone) Epistolae varietum, — haben ich mich auf die Arbeit der Papstbriefe konzentriert. Am 11. konnte ich Kollationieren: Paris 1081 (Cholant Papstbriefe), Abnabück K 59 (Actimonia Egilmari), Freiburg 217 (Fol. 3407), Geny 436 (Papstbriefe nach Lycopius in ständiger Überlieferung). Da Gust Dr. W. Golzmann in Rom für die stärksten Briefe des Cod. Marc. gr. 167 Kollationiert haben, so konnte ich die Arbeit der Papstbriefe vollständig zu Gute führen. Nur die vermutlichen Epistolae Johannis VIII. extra registrum vagantes sind noch nicht fertig bearbeitet, da Dr. Gust Dr. Golzmann es auf sich nahm, in Rom noch einmal nach dem verlorenen Cod. Bellouacensis, aus dem sie Simeon entzinkt hat, begrenzt nach Abschriften herstellen sich anzusehen. — In Fol. 3407 (Hessan I. an Romlogik von Mäster) glaube ich ein gleichartigen Wirkung nachprüfen zu können. — Nach den Papstbriefen haben ich die vermutlichen Briefe fertig gestellt.

II. Arbeiten für das Neue Archiv: Für die Kapitel von St. 46, Teil 1/2 und 3 haben ich die Bibliographie aufgestellt, einige Kapitel selbst gemacht und sie drückendsten gemacht. Jetzt die italienischen und deutschen Kapitel sind drückendsten von Gust Dr. Golzmann